

Gleichberechtigung beginnt im Geldbeutel!

Mit der Gleichberechtigung im Geldbeutel ist es nicht allzu weit her. In Deutschland verdienen Frauen im Schnitt immer noch $\frac{1}{4}$ weniger als Männer. 75% der Frauen werden im Alter nicht von ihrem Einkommen leben können. Die Ehe bietet Frauen keine finanzielle Sicherheit, denn bekanntlich wird mehr als jede dritte Ehe geschieden.

Höchste Zeit, dass Frauen sich mit ihren Finanzen befassen! Unsere erfolgreiche Reihe „Frauen und Finanzen“ bietet dazu die Möglichkeit.

Dank des Engagements aller Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Mainz-Bingen können wir diese Reihe **ohne Teilnahmegebühr** anbieten.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dienstag, 07. Februar 2012, 19 Uhr



Gau-Algesheim, Ratssaal der Verbandsgemeindeverwaltung, Hospitalstr. 22 (Eingang Herrbornstraße)

Unterhaltstatbestände nach Trennung und Scheidung – die aktuelle Rechtslage

Eine Trennung von Ehepartnern hat auch immer wirtschaftliche Auswirkungen. Vorrangig sind die Fragen des Unterhalts und des Güterrechts zu klären. Wer muss wem was zahlen? Häufig herrscht hierüber unter den Ehegatten Streit.

Bettina Sander, Fachanwältin für Familien- und Unterhaltsrecht in Bingen gibt Ihnen einen geordneten Überblick über die verschiedenen Unterhaltstatbestände nach Trennung und Scheidung, wie

- Kindesunterhalt
- Trennungsunterhalt
- nachehelicher Unterhalt

Anhand von konkreten Beispielen verdeutlicht sie die komplexe Rechtslage verständlich und geht auf Ihre Fragen individuell ein.

Mittwoch 07. März 2012, 19 Uhr



Gensingen, Goldberghalle – Nebenraum – Alzeyer Straße

Energiesparen lohnt sich immer mehr!

Strom, Öl und Gas werden immer teurer, Energiesparen ist angesagt. Neue Fenster, Wärmedämmung, Heizungsaustausch, Solaranlage - das alles kostet viel Geld.

Wo sind Investitionen wirklich sinnvoll und rechnen sich?

Andreas Pfaff, Klimaschutzmanager, wird mit Ihnen ganz praktisch Ihre individuellen Energiesparmöglichkeiten ermitteln und über Fördermöglichkeiten informieren.

Donnerstag, 19. April. 2012, 19.30 Uhr

Bingen-Bingerbrück, Verbandsgemeindeverwaltung, Rathaussaal, Koblenzer Str. 18

Private Altersvorsorge/Geldanlage

Von der gesetzlichen Rente kann im Alter kaum eine(r) leben. Ganz besonders trifft dies auf Frauen zu, die wegen Familienarbeit ihre Berufstätigkeit unterbrechen oder reduzieren. Es genügt nicht, wenn Sie sich über ihre Ehemänner abgesichert glauben, denn wie schnell können sich die Verhältnisse ändern.

Susanne Pfeffer, Diplom-Volkswirtin, beantwortet an diesem Abend praxisnah die Fragen:

- Was können Sie für Ihre Altersvorsorge tun?
- Welche Möglichkeiten gibt es, auch mit wenig Geld vorzusorgen?

Donnerstag, 26. April 2012, 19 Uhr

Schwabenheim, Christoph-Nebel-Haus, Faltenstraße 34

Alt! - Was nun? Basiswissen und Grundlagen rund um das Thema Pflege und Wohnen im Alter

Die meisten Menschen wollen selbstbestimmt in ihrem eigenen Zuhause alt werden. Gleichzeitig setzen sich ältere Menschen und ihre Angehörigen aber erst viel zu spät mit dem Thema „Leben und Wohnen im Alter“ auseinander. Dazu kommen massive Informationsdefizite über Beratungs- und Angebotsstruktur in der Altenhilfe. Diesem Defizit wollen wir abhelfen.

Alberto Wienert vom Pflegestützpunkt für die VG Gau-Algesheim und VG Heidesheim behandelt an diesem Abend folgende Themen:

- Pflegeversicherung
- Finanzierung von Pflege und Pflegestufen
- Antragstellung
- Pflegemöglichkeiten ambulant und stationär
- Hilfsangebote vor Ort

Donnerstag, 06. September 2012, 19 Uhr

Nieder-Olm, Rathaus der Verbandsgemeinde, Pariser Str. 110, Sitzungszimmer 1. Stock

Steuerrecht für Unternehmerinnen

Es ist für Unternehmerinnen unumgänglich, sich mit Fragen des aktuellen Steuerrechts auseinander zu setzen. Dabei stellen die vielen Neuerungen eine besondere Herausforderung speziell für Existenzgründerinnen und Jungunternehmerinnen dar.

Eva Albrecht, Diplom-Kauffrau und Steuerberaterin aus Ingelheim, bietet mit ihrem Vortrag die Gelegenheit, einen Überblick über die relevanten, aktuellen Änderungen im Steuerrecht zu erhalten.

Dienstag, 11. September 2012, 19 Uhr

Gensingen, Aula der Grundschule, Schulstraße

Schenken und Vererben-wie gehe ich vor?

Für die richtige Gestaltung von lebzeitigen Übertragungen und Testamenten sind sowohl das Zivilrecht als auch das Steuerrecht zu beachten. In beiden Teilbereichen gibt es zahlreiche Fallstricke.

Bettina Sander, Fachanwältin für Familien- und Unterhaltsrecht in Bingen behandelt folgende Fragen:

- die gesetzliche Erbfolge
- die Arten der Testamentsgestaltung
- die steuerlichen Folgen
- die verschiedenen Testamentsarten – vom handschriftlichen Testament über den Erbvertrag bis hin zum Berliner Testament

Montag, 24. September 2012, 19 Uhr

Bingen, Haferkasten, Freidhof

Scheidung - ohne Moos nix los!!!

Bettina Sander, Fachanwältin für Familien- und Unterhaltsrecht in Bingen wird zu folgenden Themen referieren:

- Versorgungsausgleich
- Unterhalt
- täglicher Bedarf

Donnerstag, 18. Oktober 2012, 20 Uhr

Guntersblum, Rathaus der Verbandsgemeinde, Alsheimer Str. 29

Pleite, Pech und Pannen ...

Das sind Erfahrungen, die im Zusammenhang mit dem Zugewinn vermieden werden können. Auch wenn Sie nicht beabsichtigen sich zu trennen, ist der Güterstand der Zugewinnngemeinschaft für die Meisten ein Buch mit sieben Siegeln, obwohl die überwiegende Zahl der Ehepaare in diesem Güterstand lebt.

Martina Schärfe, Mediatorin, Fachanwältin für Familien- und Fachanwältin für Erbrecht in Mainz, erläutert:

- wie der Zugewinn berechnet wird und ob er auch ohne Scheidungsverfahren verlangt werden kann
- und was es für spannende Neuerungen in diesem Bereich gibt

Donnerstag, 25. Oktober, 20 Uhr

Bodenheim, Rathaus der Verbandsgemeinde, Am Dollesplatz 1

Berliner Testament - Die Tücke liegt im Detail!

In 85% aller deutschen Ehegattentestamente ist zu lesen: „Wir setzen und wechselseitig zum alleinigen Erben nach dem Tod des Erstversterbenden ein. Nach dem Tod des Letztversterbenden erben unsere Kinder.“

Martina Schärfe, Mediatorin, Fachanwältin für Familienrecht und Fachanwältin für Erbrecht in Mainz, informiert u.a.

- ob Sie mit einem solchen Testament tatsächlich verhindern können, dass Ihre Kinder nach dem Tod eines Elternteils ihren Anteil am Erbe verlangen können
- ob ein solches Testament nach dem Tod des Partners noch verändert werden kann
- oder wie sich eine solche Regelung steuerlich auswirkt.



Veranstalterinnen:

Die Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten

- des Landkreises Mainz-Bingen
- der Städte Bingen und Ingelheim
- der Gemeinde Bodenheim
- der Verbandsgemeinden Bodenheim, Gau-Algesheim, Guntersblum, Heidesheim, Nieder-Olm, Nierstein-Oppenheim, Rhein-Nahe und Sprendlingen-Gensingen

Herausgeberin und Informationen:

Gleichstellungsstelle, Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Georg-Rückert-Str. 11, 55218 Ingelheim

Tel: 06132 / 787-1040 oder -1041,

E-Mail: glst@mainz-bingen.de,

Internet: www.mainz-bingen.de

Frauen und Finanzen



2012

